Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Aussicht von Porto grande oder dem grossen Hafen auf dem Eylande von St. Vincent.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library

Cochin Filius inv. J. Punt sculp. & dir.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Es werden an diesem Eylande mehr Schildkröten und Fische gefangen, als an irgend einem von dem grünen Vorgebirge, Sal ausgenommen. Hier giebt es auch viele Ziegen und Esel, und fast eben so eine große Menge von Salpeter, als zu St. Johann, der aber nicht so gut ist. Der Verfasser versuchte beyde durchs Feuer, und fand, daß der erste stets etwas figirtes Salz zurück ließ, da der letztere stets ganz rein wegbrannte, außer demjenigen, der an der Seeseite gezeuget worden *a*). St. Vincent.

Die von Gennes Flotte, welche im Jahre 1695 den ersten Hafen berührten, fingen eine große Menge von guten Fischen daselbst. Eine Art davon, die sie Bourse oder Börsen nannten, war sehr schön, indem sie von ihren Augen rund herum schießende Stralen wie einen Schein hatte, und überall mit sechseckigten Flecken von einer sehr glänzendblauen Farbe gesprenkelt war *b*). Alle Erfrischungen für das Schiffsvolk von St. Joseph, da Frezier im Jahre 1712 da war, waren Fische, die sie überflüßig in der Bay fingen. Nur in einer einzigen Bucht aber, die zwischen zwoen Spitzen gegen Ostsüdost liegt, kann das Seegegarn gebraucht werden. An andern Orten ist das Ufer felsicht: doch sie halfen sich mit der Angel. Es waren da Meer-Alete, Klippfische, Mauchoren, Sardellen, Grunzer, Weißzähne, Langschnäbel, und eine Art, die einen Ratzenschwanz und über und über runde Flecken hat. Er giebt die Abbildung von einem, der sechs Fuß lang und dem Petinbuabo von Brasilien sehr ähnlich war. Er saget auch, es würden daselbst zuweilen Börsen gefangen, welche Froger beschrieben hat *c*). Fische.

Sie schlossen aus den ungemein vielen Schalen und Gerippen, welche am Ufer lagen, es müßte eine große Menge Schildkröten da seyn. Die Einwohner von St. Anton kommen alle Jahre hieher, solche zu fangen; denn sie handeln damit und speisen sie *d*). Schildkröten.

Froger bekräftigt, daß die Küsten dieses Eylandes voller Schildkröten von verschiedener Art sind, deren einige drey bis vierhundert Pfund schwer wiegen. Diese Thiere legen ihre Eyer ans Ufer und bedecken sie mit Sande, welches allein sie in siebzehn Tagen ausbrütet. Es dauret aber noch neun Tage, ehe die Jungen nach der See hinab kriechen können, wodurch über drey Vierthel von ihnen den Vögeln zur Beute werden *e*). Während der Zeit daß er hier war, lief ein Fahrzeug von Nants, das nach Martinico gieng, ein, Schildkröten für dieses Eyland zu laden *f*). Frezier saget, es wäre eine große Anzahl Wallfische in der Bay St. Vincent *g*).

Dieses Eyland ist sehr gebirgicht und hat sehr wenig frisch Wasser und Holz *h*). Das Schiffsvolk von St. Joseph, nachdem es an dem Flüßchen kein Wasser bekommen können, gieng etwas weiter und traf verschiedene Salzlachen an. Zuletzt aber fand es an der Südspitze der Bay einen kleinen Bach, der von den Felsen nach der See hinab lief. Sie gruben ihn weiter aus, damit er desto besser laufen sollte; sie hatten aber viel zu thun, es an Bord zu bringen, da die See sehr rauh war. Und ob es gleich vollkommen frisch Wasser war, so stank es doch sieben oder acht Tage nachhero. Ungefähr zweyhundert Schritte davon trafen sie Holz an, welches eine Art von Tamarinden, leicht zu fällen und nahe am Ufer war *i*). Unfruchtbares Erdreich.

St.

c) Froger wie oben a. d. 52 S.
f) Ebendas. a. d. 55 S.
g) Frezier wie oben a. d. 17 S. deutsch. Ausg.
h) Froger wie oben a. d. 52 S. Dapper saget, es sey nur an der Südseite, und sonst nirgend, frisch Wasser. Daselbst findet sich frisch Wasser in Brunnen. Ein Bach floß von dem höchsten Gebirge mit frischem wohlschmeckenden Wasser. Alles andere war schweflicht und nichts nütze.
i) Frezier wie oben a. d. 16 S. deutsch. Ausg.

Landesbibliothek Oldenburg